

Saale-Zeitung.

Schönburgwanziger Jahrgang.

Anzeigen

weder die Spaltzeit oder deren Raum mit 20 Hg., folde aus Halle mit 15 Hg. berechnet und in der Expedition von unferen Minnabmeftellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erhalten zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unferer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zufstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 496. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 22. Oktober 1892.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate November und December werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 2 M. angenommen. Die Saale-Zeitung wird nach außerhalb ohne Ausnahme täglich zweimal mit den zunächst in Frage kommenden Blättern versandt.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Von unternichteter Seite wird uns zur Militärvorlage aus Berlin geschrieben:

In der Umgebung des Reichstages wird berichtet, daß die Militärsache, die an der Militärvorlage in jüngster Zeit vorgenommen worden sind, irgendwie erheblicher Natur gewesen seien. Nur in Lebendigen ist, so heißt es, verbessert, geändert, gestrichen worden.

noch auf die Anwendung von ein bischen Uebersetzungsgebe ankam. Weiter wird uns geschrieben:

Auf zweierlei Momente stößt man hier in Berlin in Gesprächen mit unternichteten und hervorragenden Persönlichkeiten, auf Momente, in denen sich der Grundzug der Caprivischen Politik nach zwei Seiten hin auszubehelert. Es wird mit der unaufrichtigen Politik ebenso wie mit der inneren Operativ. Was zunächst die letztere anlangt, so wird in der offiziellen Welt davon ausgegangen, daß die weissen Parteien, um nicht zu sagen alle, des aktiven und praktischen Interesses am Sturz der jetzigen Regierung ermangeln müssen.

Man kennt das ja, und nicht ohne Neugier wird man abwarten, welches Mitglied diesmal gezogen werden soll. Aber nicht das Wes, sondern das Wie wird auch jetzt entscheidend sein, und so gut wie alles kommt auf die Geschicklichkeit an, mit der der Reichstagsler diesen vielleicht schwersten Theil seiner Aufgabe wird in Angriff nehmen wollen.

Das zweite Moment, das in den kommenden Debatten keine große Rolle spielen wird, ist das an unaufrichtige Politik.

Man kennt das ja, und nicht ohne Neugier wird man abwarten, welches Mitglied diesmal gezogen werden soll. Aber nicht das Wes, sondern das Wie wird auch jetzt entscheidend sein, und so gut wie alles kommt auf die Geschicklichkeit an, mit der der Reichstagsler diesen vielleicht schwersten Theil seiner Aufgabe wird in Angriff nehmen wollen.

Die Mundfrage, welche der preussische Justizminister bei den Verurtheilten über den Richteranspruch für den Fall, daß die Berufung gegen die Urtheile der Strafammern durchgeführt werde, angeht, hat, wie unternichtend zu einer baldigen Lösung des Problems durch die Reichsregierung führen. Sichtlich sieht Herr von Schelling der vielfach verlangten Freirecht sehr freundlich gegenüber. Man hat früher darüber getritten, wie die Berufung geregelt werden soll. Das Naturrecht wäre eigentlich, daß man von den Landgerichten zu den Oberlandesgerichten aufsteige und ihnen die Entscheidung des Rechtsmittels anbeingabe. An dessen Stütze dieser Gewaltsamkeit auf dem Praxis auf manigfache Schwierigkeiten, denn jede Provinz hat nur ein Oberlandesgericht und bezgl. die meisten Einzelstaaten, und es könnte zu großen Unzufriedenheiten führen, wenn man zu der Verabhandlung eines Processes in der Berufungsinanz einen so weiten Weg, wie der von der Grenze des Gerichtsprengels bis zum Orte des Oberlandesgerichts ist, zurücklegen müßte.

Briefe aus Paris.

II.

Der Vorpost in Paris. - Die „monde“ ist zurückgekehrt. - Nihil Man und sein Hof. - Die neuen „tout Paris“ spricht und das es sofort als seine unantastbare Domäne mit Weisung belegt hat, denn es ist das Charakteristische dieser Establishments, nur der „crème de la crème“ genömet zu sein.

Paris, 20. Oktober.

Die Eröffnung des „Nordpols“ ist ein wahrhaftes pariserisches Ereignis, etwas, wovon „tout Paris“ spricht und das es sofort als seine unantastbare Domäne mit Weisung belegt hat, denn es ist das Charakteristische dieser Establishments, nur der „crème de la crème“ genömet zu sein. Man sieht dort keine Bourgeois, sondern nur parisisches Blaublut, Sportisten, die Welt der „Cercle“ und allenfalls einige Größen der Bühne, einige „cerclefähige“ Maler und Bildbauer, hier und da auch einen verschleierte dreihunderttausend Millionär der Börse - alles Andere ist „Kraut“, wie nach dem neuesten Cise die aristokratische Weltwelt bezeichnet wird.

haben. In der Mitte ist eine weite Fläche den Schlittschuhläufern reserviert, auf deren trüffelartiger Erde Mänteln und Weblein dem Sport des „Walfortorturus“ obliegen. Einer der Vorzüge dieses Establishments außer seiner aristokratischen Kundschafte ist die absolute Geruchlosigkeit, mit der der Schlittschuh auf dem Eis schreit, sich über das Eis bewegt. Denn ich spreche immer nur von wirklichem Cise, das von speziellen Maschinen, die unter den Augen des Publikums funktionieren, erzeugt wird.

Unter den Schlittschuhläufern bemerke ich Herrn Piccini-Steypan, den Erfinder dieser neuen Gertrudmaschinen, mit seiner Tochter und seinem Schweizerin, Herrn Frost, dem berühmten Frost des „Cercle des patineurs“, der seinen Namen mit den Füßen auf's Eis schreibt, ein den Pariseri noch neues Kunststück. Alle drei exultieren mit vollendetem Grazie und Eleganz die schwierigsten Tangenstellungen auf dem Cise. Weiter begegnete ich Herrn und Madame von Sparte. Wie, dem Marquis von Capella, dem Prinzen de la Roche, dem Grafen von Montecarlo, dem Grafen de la Roche, dem Prinzen Murat, dem achtzigjährigen Millionär und Hofmeister Gumbrecht in Gesellschaft seiner mitteleuropäischen Kollegen von Serbien, dem Grafen von Tarkow, weiland König Milan und in der Liebe feineswegs armert - hier sieht man ihn auf dem Cise die virtuosische Poesie ausführen.

Strenge von Harmonien über die unersprockenen Nordpolfahrer ergießt, wird von Kapotte, einem der besten pariserer Musiker, geleitet; er hat für die Eröffnung des Establishments ein Stück komponirt: „Alle Welt zum Nordpol“, das zur Zeit sämtliche Pianos in Faubourg St. Germain achzen macht. Ja, der literaturkundige Unternehmer hat sogar am Eröffnungsfest ein in weisse Erde gebundenes Heftchen vertheilt lassen, das neben der Partitur des pariserischen Eröffnungsmusikwälers „Alles zum Nordpol“ alle bekannt gewordenen Poetien über den Cispol enthält und in dem ich mit uninger Würdigung drei Gedichte unferes guten alten Klopstock in französischer Uebersetzung enthalte, nämlich: „Plaisirs d'hiver“ (Winterfreuden), „La course sur la glace“ (Eislauf), „la cheminée“ (der Kamin). Eislauf, Reiten und Palmen, Konzert, „Kraut“ und Klopstock - mein Viechen, was willst du noch mehr? Man geht entzückt und begeistert vom Nordpol wieder in den grüßigsten pariser Herbstnebel hinaus und hat nur den einen Gedanken: „Wie ist es doch so warm am Nordpol!“

Sie haben schon an der Theilnahme an diesen Nordpolfahrten ersehen, daß Paris wieder zu Hause und „alles wieder zur alten Ordnung“ geht ist. „Ich kehre zurück, du kehst zurück usw.“ das ist das Verbunden, welches jetzt. Ende Oktober, nächst dem im Sommer wie im Winter gleich faulenzgehangenen Zeitwort „lieben“, am meisten folgt. Es wäre etwas übertrieben, wollte man sagen, daß die elegante Welt mit Vergnügen in die Hauptstadt des Regens und des Schnees zurückkehrt, aber da es auf dem Lande ebenjo regnet wie hier, befindet man sich verhältnismäßig noch beglückter in Paris in den frisch drapierten Salons, vor dem präffelnden Kaminfeuer, in Gesellschaft, im Klub, im Theater, als draußen in den künftigen, einhainen Schließern. Manseur geht wieder an seine Geschäfte, Madame findet die Winterkollerten.

Ich, meine theuren Leser, wie kann sich der Mensch irren! Ich bin nach Paris kam, glaube ich immer, ein Kleid ist nicht weiter als eine Zusammenfassung von drei vollkommen oder fast vollkommen, einem weiten Hof für den Körper und zwei engern für die Arme. Wie bin ich enttäuscht worden! In Paris ist die Tracht ausgereizter Nachdruck von Malern und Zeichnern, von Konfektionären und Bekleidungs-künstlern, von Juwelendern und Silbermannen, von allen möglichen Materialien von Seide, Wolle, Felle, Stoff, Seiden, Bund, Knöpfen, Schürzen - was weiß ich? Die Wahl des

Winter-Elite

für Damen und Kinder

empfehlen in grösster Auswahl zu sehr billigen festen Preisen

Ph. Liebenthal & Co.

Leipzigerstrasse 103.

Ich habe meine Wohnung nach
Bernburgerstr. 2

verlegt.
Dr. med. Hoffmann.

Von der Reise zurück.
Sprechstunden: Wochentags
Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr;
Sonntags nur in meiner
Heilanstalt, Krukenberg-
str. 4a, Vorm. 8-10 Uhr.
Dr. Schomburg.

Ich werde täglich 3-4 Uhr
Sprechstunde für
Kinderkrankheiten
halten.

Dr. Oppenheimer,
pract. Arzt u. Spezialarzt
für Kinderkrankheiten,
Leipzigerstrasse Nr. 52a.

Paul Franke,
pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstrasse 10, I.

Privatunterricht ertheilt ein erfahr.
Päd. Off. nach B. Buch u. Str. 20a, III.
werden billig u. sauber
gearbeitet. **Melitta Butze,**
Schulgasse 6, part. rechts.

Ein i. Mädchen sucht Beschäftigung
im Ausbessern der Wäsche und
Anfertigung von Hauskleidern
außer dem Hause von Tag 80 &
Zirelstrasse 1, 3 Tr. rechts.

Bianinos äußerst solide Bau-
art, edler Ton, es-
gante Ausstattung,
empfehlen unter 5jährige Garantie zu
möglichst billigen u. 450-900 M die
altenommte Fabrik v. **C. Hölling
& Spangenberg, Fein. Piano-**
magasin Halle a/S, Georgstrasse 6,
Betreiber: **B. Döll.**
Vermietung guter Pianinos.

Eine mahagoni **Wirtshausst.**
ein **unabhäng. Heberer** für un-
abhängig billig zu verkaufen
Siebkühnen, Adolfsstr. 9a,
H. Haase, Tischlermeister.

Die **Klavier-Ensemblestunden**
für **Damen** beginnen Mitte nächster Woche.
Es sollen neben der klassischen Musik auch gute moderne Werke kultiviert
werden (Symphonien, Ouverturen etc. 4-, 6- u. 8hdg. an mehreren Instrumenten).
— Unterrichtsreise auch im **Violinspiel für Damen u. Mädchen.** —
Anmeldungen hierzu und zum Ensemblespiel, auch zu letzterem von solchen
Damen, welche nicht Unterricht im Klavierspiel haben, nehmen wir in unserer
Wohnung — **Weidenplan 14, I.** — jederzeit gern entgegen.
R. u. M. Petri.

Bertha Haubold, Vestingstr. 33,
ertheilt Damen besserer Stände Unterricht im **Maassnehmen, Schnitt-**
zeichnen und Anfertigen aller Garderobegenstände nach bewährtem,
leicht faßlichem System. Für **ausdauernde Schnellkurven.** Angenehme Pension
wird nachgewiesen. **Karl Wunich** Privatlehrer.

empfehlen

Heuheiten
in
Sinder - Säubchen,
Milchzügen.

Georg Köhler
vormals
Albert Kahle,
Halle a/S.

Strümpfe
bester Qualität
mit extra hoch verärrter
Perle.

Chasse Steinstrasse 16 gegenüber Café Bauer

Ausverkauf billiger geklöppelter Spizen!
Hiermit empfehle ich geübten Damen meine schwarzen und weissen
geklöppelten Spizen zur Ausfertigung. Auch ertheile ich Unterricht im
Spizenklöppeln!!! von 2-5 Uhr Nachmittags.
W. Ullmann, Merseburgerstr. 13c.

Bitte auf Firma zu achten: 5 Große Ulrichstraße 5.

Auswahlendungen bei Angabe der Taillenweite und Preis frei per Post.

Corset-Fabrik-Niederlage M. Krotoschin
Corset-Specialist,
5 Gr. Ulrichstr. Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 5.
Conditoren Otto Peter gegenüber.
Stammhaus: Berlin C.
Filialen: Halle, Erfurt, Rostock i. M.

Jedes von mir gekaufte Corset ist unter meiner persönlichen, sachmännlich. Leitung gefertigt und bedient hochseleganten Ztg.

Umstands-Corsets
nach ärgl. Vorchrift, von Frauenärzten empfohlen,
Fr. Dreil mit Füllweil 7,50, 9,50 M

Mährer-Corsets, Corsets für Magenleibrände, Backstücker-Corsets, Kinder-Corsets.
„Plastique-Corset“ f. portgebante Figuren.
Orthop. Geradhalter f. Krüppel-Leibrände.
Universal-Leibbinden
in allen Staaten Europas und America patentirt.

Bestellungen von außerhalb werden mit der grössten Sorgfalt ausgeführt.

Beilage
Fr. Dreil 2,25, 2,75, 3,50, 5,-, mit echtem Füllweil 3,25, 4,-, 5,-, 7,50 M,
in schwarz u. rotb. Füllweil 5,50, 6,50, 7,50 M

Beilage
Fr. Irene, Neutheit.
Prima Dreil 2,25, 2,75, 3,50, 5,-, mit echtem Füllweil 3,25, 4,-, 5,-, 7,50 M,
in schwarz u. rotb. Füllweil 5,50, 6,50, 7,50 M

Sämtliche Façons in grösster Auswahl von 75 & bis 25 M Weiten, 44-90 cm auf Lager.

Billigste Bezugsquelle für Corsets, Leibbinden etc.

Aderhold & Müller, jetzt 40 Große Ulrichstr. 40,
empfehlen **Pelzwaren eigiger Fabrik, grösster Auswahl, in:**
Damen- und Herren-Pelzen, Pelzgarituren, Pelz-Baretts,
Jagd muffen, Fusssäcken, Pelzdecken, Pelzbesätzen etc.,
Filzhüten, Seidenhüten, Klapphüten und Mützen.
Filzhüte von 2,50 an in allen Farben.
Reparaturen von Pelzfachen prompt und billig.

NB. Die bei der Inventur zurückgebliebenen Pelzwaren, Hüte und Mützen stellen auf kurze Zeit in **alten Laden, Gr. Ulrichstr. 52,** zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum **Ausverkauf.**

Pr. B. V.

Gevatterschaft!

Was, Frau, ich soll Gevatter sein
Bei diesen schlechten Zeiten?
Ich sage Dir: Nicht sein! Nicht
sein!
Ich kann's jetzt nicht bestreiten.
Da kosten schon drei Märchen
schwer
Bienenwachs und Bienenbrot,
Und meine Kunst ist auch nicht mehr
Von ganz besonderer Güte!
„I Alter, zu dem guten Werk
Soll Dir das Geld nicht dauern,
Und um den neuen Ring weis
Dir einfach **Simmenauern.**“
Dass der das Beste billig hat,
Dass ist kein Frau'n-Gedächtnis,
Dort kaufst Du, und bist in der
Stadt
Der schmuckte Herr Gevatter.

Grösste Auswahl

Wint. Anzüge v. 10 M an, **Winter-**
Paletots von 10 M an, **Chalafrocks**
von 10 M an, **Jacken**, **Sohlen-**
gellermäntel, Fracks, Schu-
löffel, Reiter-, Stiefelhosen, Arbeits-
garderoben, als: Jungmännl.,
Sofen und Westen in enorm
großer Auswahl
zu **unstreitig**
billigen Preisen!
Großes Stofflager zur **Ausfertigung**
nach **Maass, Garantie** für guten
Ztg, unter **Leitung** eines tüchtigen
Führers.

M. Simmenauer.
96 **Untere** Leipzigerstrasse 96.
Nahe der **Ulrichskirche.**

Gummiwäsche,
belle, allbewährte französische,
Kragen, Manschetten, Schir-
mnetts in allen Weiten vorräthig.

Gummischeuhe,
russische, englische u. deutsche,
für Herren, Damen, Kinder zu
allerbilligsten Preisen.

Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstrasse 9.

Lern-
Schuhe

mit Gummisohle sind die besten.
Bender's Schuhlager,
Halle, Gr. Ulrichstrasse 23.

Visitenkarten
sowie
Familienanzeigen
liefert als Specialität
Hermann Köhler,
gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell u. billig.

Mein Lager

fertiger Särge
in Holz und Metall

bietet bei vorkommenden Trauerfällen die reichste und geschmack-
vollste Auswahl.

Eisensärge
sowie kleinere **Holzen** und **Metallsärge** in allen Größen.
Ausserdem **Metall-Särge** in allen Größen in unübertroffener
Schönheit und Eleganz aus den renommiertesten Fabriken, von
150-600 M.

Zum **Verkauf** Verstorbenen empfehle hermetisch verschließbare
Metall-Doppelsärge
mit u. ohne **Eisenschleibe** und elegantester Ausstattung.
Ganze Begräbnisse, sowie die Ueberführung Verstorbenen nach
ausserhalb übernehme, wie bekannt, zu den coulantesten Bedingungen
und werden die Condukte bei weiteren Touren unter der **Leitung**
meines **Wartmeisters** nach allen Richtungen überleitet.

L. Hedderoth, Tischlermeister,
Gr. Steinstrasse 36, Halle a/S., Gr. Steinstrasse 36.

Holzschuhe und -Pantoffeln
hat in guter Waare mehrere Tausend Paar
auf Lager. **Neuherf. billige Preise.**
Holzschuhe schon v. 2 M an. Abgetragene
Schuhe werden billig befristet.
Pantoffelböden von gutem, trockenem Holz billig.
Chr. Musche, Holzschuhe- und Pantoffelfabrik,
Dampfbetrieb,
Halle a. S., Gottesackerstrasse 12.

Petroleum, Pa. amer., 2 Str. **Universitätsstr.,** ganz hell und
20 & 25 M, geruchlos,
sehr **hartem** Brennen, unerschütterbar, 2 Liter 30 Pf., kleinere
beides in **Leihweinen** Rahmen und Ballen ohne Pfand von 5 u. 10
Liter und **größer** wie **bisher** in **bekannt** Weise im **Stadtbesitz**
frei **haus.** Bestellungen durch **Post- und** **Conciertere,** die ich **ver-**
anlich, werden **prompt** befristet.

J. H. Strässner, Bernburgerstr. 13.